



# NEWSLETTER

der kommunalen Gesundheitskonferenz  
für den Landkreis Karlsruhe

---

Ausgabe Nr. 9 / September 2021

---

---

## Aus der Gesundheitskonferenz

---

### ▷ Arbeitsgruppe „Gesund aufwachsen“

#### Resilienzförderung

Die AG setzt die Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte in Stadt und Landkreis Karlsruhe zur Resilienzförderung fort. Die Fortbildungsveranstaltung Anfang Oktober widmet sich dem Thema „Resiliente Fachkräfte – resiliente Kinder?! Wie können die Arbeitsbedingungen der Pädagogischen Fachkräfte resilienzfördernd gestaltet werden?“

Die Veranstaltung fokussiert auf die besonderen Herausforderungen und Beanspruchungen der zurückliegenden und kommenden Monate für Kitas und zeigt praktisch umsetzbare Impulse auf. Hauptreferent ist der Verhaltensbiologe und Entwicklungsforscher Dr. rer. nat. Joachim Bensel, Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Kandern.

Durchgeführt wird die Veranstaltung im hybridem Format: vor Ort im Kulturzentrum Tempel in

## Inhaltsverzeichnis

### Aus der Gesundheitskonferenz

- AG Gesund aufwachsen
- AG Gesund älter werden
- AG Ambulante Ärztliche Versorgung
- Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- Personelle Besetzung
- Rückblick: Herausforderungen durch Corona
- Lenkungskreis tagt wieder

### Aus Landkreis und Stadt Karlsruhe

- Aus der Fachstelle für Quartiersentwicklung
- Welttag der seelischen Gesundheit
- Bad Schönborn: Gesundheit zum Mitmachen geht in die sechste Runde
- Vhs – Angebot „Betriebliche Gesundheitsbildung“ für den Landkreis

### Auftaktveranstaltung „STARKwerden

- Stadt Bruchsal: lebensgroß
- Stadt: Quartiersprojekte Badischer Landesverein
- Präventionstag von Stadt und Landkreis

### Aus Land und Bund

- Land: Gutes Schulessen mit kommunalem Konzept
- Bund: Fachveranstaltung psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase
- Bund: online Informationsportal psychisch gesund
- Bund: Qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen

Karlsruhe mit einer begrenzten Teilnehmendenzahl sowie online im Livestream.

Weitere Infos zur Veranstaltung und den Anmeldemodalitäten erhalten Sie unter <https://gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de/Aktuelles> sowie unter [www.karlsruhe.de/resilienz](http://www.karlsruhe.de/resilienz). Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Online – Angebotsübersicht gesund aufwachsen-ka.de

Derzeit überprüft die zuständige Arbeitsgruppe die teils notwendig gewordene Weiterentwicklung der seit 2006 bestehenden online-Angebotsübersicht [gesundaufwachsen-ka.de](http://gesundaufwachsen-ka.de)

Unabhängig davon können Anbieter:innen nach einer kurzen Registrierung weiterhin selbständig neue Angebote eintragen und ihre bestehenden Eintragungen fortlaufend bearbeiten. Das Verzeichnis bietet insbesondere Institutionen, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten, eine gut recherchierbare und filterbare Übersicht über Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung, die (auch) im Landkreis und / oder der Stadt Karlsruhe zur Verfügung stehen. [www.gesundaufwachsen-ka.de](http://www.gesundaufwachsen-ka.de)

Bewegungspass

Seit Juni finden die von der AOK unterstützten Zertifizierungsschulungen für den Bewegungspass wieder statt. Seitdem wurden vier Schulungen mit 60 Teilnehmer:innen durchgeführt, davon 44 Erziehungsfachkräfte sowie 16 Übungsleitungen aus Stadt und Landkreis. „Die Zeit ging wie im Flug vorbei“, „super Schulungsleiterinnen“, „abwechslungsreich und stimmungsvoll“ – so lauten einige Rückmeldungen zu den Zertifizierungsschulungen für pädagogisches Fachpersonal. Mit ihrer Motivation zu den Übungen des Bewegungspasses haben die Schulungsleiterinnen alle Teilnehmenden angesteckt und animiert, den Bewegungspass auch in der eigenen Einrichtung einzuführen.

Für September ist eine weitere Schulung für Erziehungsfachkräfte geplant (bereits ausgebucht), im Oktober folgt eine Schulung für Übungsleitungen. Hierfür sind noch zahlreiche Plätze frei. Details zu Schulungen, Anmeldung und neuen Terminen für 2022 finden Sie auf der Homepage der Stadt Karlsruhe ([www.karlsruhe.de/bewegungspass](http://www.karlsruhe.de/bewegungspass)) und der Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe ([www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de/Aktuelles](http://www.gesundheitskonferenz.landkreis-karlsruhe.de/Aktuelles)).

▷ Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“

Die AG „Gesund älter werden“ beschäftigt sich aktuell mit der Fragestellung, welche Möglichkeiten es unter den immer noch bestehenden Corona-Einschränkungen gibt, den Kommunen Hilfestellungen an die Hand zu geben.

Da Präsenztreffen nicht möglich waren, hat sich die Arbeitsgruppe seit Juli 2020 in zwei Videoschaltungen und in einer Telefonkonferenz ausgetauscht. Dabei wurden die unterschiedlichen Aktivitäten der teilnehmenden Institutionen bzw. deren Vertreter:innen benannt und diskutiert. Gemeinsam mit den Vertreter:innen der anderen Arbeitsgruppen wurde der Kommunen-Austausch im April 2021 vorbereitet und Leitfragen für diese Veranstaltung erstellt. Da einige AG-Vertreter:innen sehr stark in die Organisation der kommunalen Impfkampagnen eingebunden waren, war es der AG nicht in dem Umfang möglich weitere Konzepte zu entwickeln, die den Kommunen in dieser schwierigen Zeit zur Verfügung gestellt werden können.

So fungierte die AG in erster Linie als Informationsplattform, um Themen wie z.B. Digitalisierung – als Chance auch für Ältere, Vereinsamung und soziale Isolation, bzw. Schulungsangebote zu transportieren. Die AG wird diese Themen bei den im 2. Halbjahr 2021 anstehenden Sitzungen nun konkretisieren.

Information und Kontakt zur AG über Dr. Petra Lücke, AOK Mittlerer Oberrhein. 0721-3711-172  
mailto: [petra.luecke@bw.aok.de](mailto:petra.luecke@bw.aok.de)

## Bewegte Apotheke

Die sieben Gemeinden/Städte, die die bewegte Apotheke schon vor der Pandemie durchgeführt hatten, setzten alle spätestens im Juli 2021 ihre Bewegungstreffen im Freien fort. Während der Pause der Präsenztreffen unterstützten wöchentlichen Übungsanleitungen in den Amtsblättern die Seniorinnen und Senioren ihren Alltag zu Hause bewegungsfreundlicher zu gestalten.

Fünf neue Gemeinden/Städte und zwei der schon teilnehmenden zeigten Interesse die von der AOK finanziell unterstützte Bewegte Apotheke in 2020 oder 2021 mit jeweils einem neuen Standort zu starten. Leider kam Corona dazwischen, so dass dieses Jahr bisher nur zwei neue Standorte begonnen haben.

Wir hoffen, dass noch in diesem oder spätestens im nächsten Jahr weitere Standorte mit dem Angebot der bewegten Apotheke starten können. Denn dem Virus zum Trotz kann dadurch die Gesundheit bei Bewegung an der frischen Luft in freundlicher Gesellschaft auch gestärkt werden.

Sollte Ihre Gemeinde/Stadt Interesse an der Durchführung der Bewegten Apotheke haben, unterstützen wir Sie gerne. Bitte melden Sie sich bei Frau Dr. Grillenberger ([monika.grillenberger@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:monika.grillenberger@landratsamt-karlsruhe.de)). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## ▷ Arbeitsgruppe „Ambulante Ärztliche Versorgung“

### 5K-Netzwerk

Das Beratungsinstrument des 5 Netzwerkes wird weiterhin von betroffenen Gemeinden/Städten des Landkreises gut angenommen, sodass seit Juli 2020 zwei weitere "5K-Einzelfallbesprechungen" durchgeführt werden konnten. Weitere Informationen dazu können Sie dem [Flyer der AG Ambulante ärztliche Versorgung entnehmen](#)

## Informationsveranstaltung zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung

Dass auch im Landkreis Karlsruhe Schwierigkeiten bei der ambulanten ärztlichen Versorgung bestehen, hat sich durch die Ende des Jahres 2019 durchgeführte Befragung der Gemeinden/Städte zur Hausärztestruktur gezeigt. Klar erkennbar war, dass bei vielen Gemeinden und Städten im Landkreis Karlsruhe ein Beratungsbedarf bestand. Um diesem Beratungsbedarf gerecht zu werden, hat die Arbeitsgruppe zu einer praxisnahen (digitalen) Informationsveranstaltung eingeladen, die die Handlungsmöglichkeiten aus Sicht einer Kommune aufzeigte. Als Auftakt der Veranstaltung präsentierte ein niedergelassener Arzt aus dem Landkreis die Vorstellungen junger Ärzt:innen. Sodann wurden drei reale Modelle zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung skizziert: Die Gründung eines Ärztehauses initiiert durch die Gemeinde, der Bau eines Ärztehauses aus Sicht eines Privatinvestors und anschließend die Gründung eines medizinischen Versorgungszentrums und einer Hausarztpraxis in einer kommunalen Immobilie. Abschließend verschaffte die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg einen kurzen Überblick über die Versorgungssituation des Landkreises, die Fördermöglichkeiten sowie den Kommunalservice. Gleichzeitig informierten wir über das Beratungsangebot der Arbeitsgruppe für betroffene Kommunen. In Anbetracht der pandemiebedingten Situation waren wir sehr erfreut über die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden/Städte.

### Netzwerktreffen

Die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung stellt nicht nur den Landkreis Karlsruhe vor große Herausforderungen. Entsprechend hat sich die Arbeitsgruppe mit Gesundheitskonferenzen anderer Kreise in Verbindung gesetzt und konnte im Oktober 2020 ein erstes "Netzwerktreffen" ausrichten. Wir erhoffen uns hiervon ein kollegiales Forum, in dem man sich zukünftig über durchgeführte oder geplante Projekte austauschen kann.

---

## Aktuelles aus der Geschäftsstelle

---

### ▷ Personelle Besetzung

Seit Oktober 2020 hat Frau Schlüfter die Nachfolge von Frau Dr. Kaucher in der Geschäftsstelle angetreten. Allerdings wurden ab dieser Zeit sämtliche Personalressourcen für die Covid-19-Aufgaben benötigt. Seit dem Frühsommer 2021 kann die Geschäftsstelle wieder mit voller Personalstärke die Aufgaben der kommunalen Gesundheitskonferenz angehen.

### ▷ Rückblick: Gesundheitliche Herausforderungen durch Corona

Austausch mit Vertreter:innen der Kommunen und der Gesundheitskonferenz

Am 21. April 2021 führte die Geschäftsstelle zusammen mit den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Gesund älter werden einen online-Austausch mit Vertreter:innen aus Gemeinden und Städten des Landkreises zu coronabedingten Herausforderungen durch. Die rund 30 Teilnehmenden (inklusive aller AG-Vorsitzenden) befassten sich mit Fragestellungen wie

- Soziale und gesundheitliche Teilhabe in Zeiten von Corona: Digitalisierung als Chance? Möglichkeiten, Grenzen, Risiken?
- Mit welcher Haltung (und welchem Maß an Eigenverantwortung für den Schutz vor Ansteckung) sollten Angebote für jeweilige Personen-/Altersgruppen angeboten werden?
- Welche verordnungskonformen Alternativen für Treffs und Angebote im öffentlichen Raum wurden umgesetzt oder sind geplant?
- Welche Konsequenzen und "Lehren" sollten aus den bisherigen Erfahrungen auf Ebene der Gemeinden und Städte auch für die Zeit nach Corona gezogen werden oder

wurden bereits gezogen? Was haben Gemeinden/Städte bzw. Akteure dahingehend bereits überlegt, geplant oder umgesetzt?

Die Teilnehmenden empfanden den Austausch überwiegend als hilfreich: man ist mit diesen Fragen und Herausforderungen nicht alleine. Deutlich wurde aber auch, dass es weder Patentrezepte noch generelle Antworten auf diese Fragen gibt und dass die überwiegende Zahl der Teilnehmenden der Gemeinden und Städte bereits bestehende Möglichkeiten für Ideen zum Umgang mit den Herausforderungen kennen und nutzen. Eine weitere Vertiefung des Austauschs zu der Gesamthematik wurde vorerst für nicht notwendig erachtet.

### ▷ Lenkungskreis tagt wieder

Aufgrund des coronabedingten Personalengpasses, nicht nur in der Geschäftsstelle, wird der Lenkungskreis seit seiner letzten Sitzung im Juli 2020 nun am 11. Oktober 2021 wieder zusammenkommen. Zu beraten sind sowohl die zurückliegenden Arbeiten und Entwicklungen als auch die geplanten Aktivitäten der Arbeitsgruppen. Darüber hinaus werden die übergreifende Arbeit KGK besprochen und geplant, wie beispielsweise ein nächstes Plenum.

---

## Aus Landkreis und Stadt Karlsruhe

---

### ▷ Aus der Fachstelle für Quartiersentwicklung im Landkreis

Erfolgreiche Antragstellung des Landratsamtes im Rahmen der Landesstrategie „Quartier2030“- Förderbaustein Quartiersimpulse

Nach Förderzusage konnte im April 2021 mit dem Quartiersprojekt in Kooperation zwischen der Große Kreisstadt Waghäusel und dem Landratsamt Karlsruhe gestartet werden. Im Stadtteil Wag-

häusel soll in den kommenden 2 Jahren ein niedrigschwelliger, generationenübergreifender Treffpunkt aufgebaut werden. Ausgangspunkt ist eine Initiative des örtlichen Seniorenbeirats. Das neue Angebot soll der wachsenden Gefahr sozialer Isolation und den Folgen sozialer Ungleichheit entgegenwirken und die Lebensqualität im Quartier steigern. Es richtet sich nicht nur an ältere Bürger, sondern auch an Menschen in herausfordernden Lebenslagen, an Menschen mit Behinderung und an Menschen mit Migrationshintergrund. Das Projekt wird von Beginn an mit intensiver Bürgerbeteiligung und externer Beratung durchgeführt.

Kontakt: Heike Ehlemann, Amt für Versorgung und Rehabilitation – Quartiersentwicklung.

Tel.: 0721 / 936 – 70780

[heike.ehlemann@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:heike.ehlemann@landratsamt-karlsruhe.de).

### ▷ Welttag der seelischen Gesundheit – Veranstaltungsreihe im Landkreis

Seit mehr als eineinhalb Jahren bestimmt die Corona-Pandemie unser aller Leben und hat den seit Jahren festzustellenden Anstieg psychischer und psychosomatischer Beschwerden bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen noch weiter verstärkt. Zu der häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere nach wie vor am meisten unterschätzten Erkrankung gehört die Depression. Über- oder Unterforderung, Schicksalsschläge, finanzielle Existenzängste, soziale Vereinsamung, Angst vor Outing oder Mobbing sind nur einige der vielfältigen Ursachen für depressive Episoden. Und dass niemand davor gefeit ist, wird gerade in Zeiten von Corona noch deutlicher. Mit Blick darauf liegt der Fokus der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von Stadt- und Landkreis Karlsruhe anlässlich des Welttages der seelischen Gesundheit 2021 auf der Diagnose „Depression“.

Das gesamte Programm finden Sie unter [www.landkreis-karlsruhe.de/wsg](http://www.landkreis-karlsruhe.de/wsg) und die Details zu der gemeinsamen Veranstaltung von Stadt und Landkreis "Diagnose Depression - In der Abseits-falle?!" am 29.09.2021 [unter www.landkreis-karlsruhe.de/welttag](http://www.landkreis-karlsruhe.de/welttag)

### ▷ Bad Schönborn: Gesundheit zum Mitmachen geht in die sechste Runde

Seit 29 Jahren wird in Bad Schönborn die Fitness überprüft.

Ball hochwerfen, einmal um die eigene Achse drehen und den Ball wieder fangen. Sechs Meter rückwärts kerzengerade nach hinten laufen, dabei ein Fuß hinter den anderen setzen, 2 Kilometer Walking, Blutuntersuchung, Körperfettanalyse und vieles mehr. Den 420 Proband:innen bei der diesjährigen Untersuchung zur Langzeitstudie „Gesundheit zum Mitmachen“ wurde viel abverlangt. Ziel ist es zu erkennen, wie sich Fitness, Gesundheit und sportliche Tätigkeit beeinflussen und wie sich das auf den Alterungsprozess auswirkt.

Seit 1992 wird in der „Gesundheitsgemeinde“ Bad Schönborn ein Teil der erwachsenen Bevölkerung im Fünf-Jahres-Rhythmus auf „Herz und Nieren“ – oder eher auf Fitness und Wohlergehen – geprüft. Aus einer studentischen Fragebogenaktion eines Sportwissenschaftlers hat sich eine in Deutschland einzigartige Studie entwickelt. Mit einem Jahr Corona-bedingter Verspätung trafen zwischen Mai und Juli diesen Jahres die Studienteilnehmer:innen auf Studierende des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in der Schönbornhalle.

Neben einer ärztlichen Eingangsuntersuchung, einer umfangreichen freiwilligen Blutanalyse vor Ort und einem Fitnessparcours wartete auch ein detaillierter computerbasierter Fragebogen auf die Probanden. Beim Abschlussgespräch wurden die ermittelten Werte und Leistungen im Detail erklärt, so dass alle Teilnehmenden ihre Ergebnisse gleich mitnehmen konnten. Die beiden Professoren Alexander Woll und Klaus Bös vom KIT – beide aus Bad Schönborn – die die Studie initiierten, können mit ihrem Team aufgrund der langen Dauer der Studie nun auch noch Faktoren für ein gesundes Altern über eine große Zeitspanne identifizieren. Für die Gemeinde bedeutet die Studie nicht nur ein wissenschaftliches Renommee, son-

dern auch wichtige Erkenntnisse, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. „Anhand solcher Ergebnisse bekommen kommunale Sporteinrichtungen einen ganz anderen Stellenwert“, erklärt Bürgermeister Klaus Detlev Hüge.

Kontakt: Nadia Ries, Gemeindeverwaltung Bad Schönborn Tel. 07253/ 870211 [nadia.ries@bad-schoenborn.de](mailto:nadia.ries@bad-schoenborn.de)

### ▷ vhs-Angebot „Betriebliche Gesundheitsbildung“ für den Landkreis

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass – u.a. wegen der demografischen Entwicklung bzw. der gestiegenen Lebenserwartung – zukünftig länger gearbeitet werden muss, erreichen Fragen der Gesundheitsbildung immer mehr auch die Arbeitswelt. Studien belegen eine Zunahme psychosozialer Belastungen am Arbeitsplatz u.a. durch gleichzeitiges Erledigen mehrerer Aufgaben, Unterbrechungen und Störungen bei Arbeitsabläufen, Übernahme neuer Aufgaben oder den Umgang mit neuen Technologien. Hinzu kommen die körperlichen Belastungen, die sich durch die Bildschirmarbeit ergeben, wie beispielsweise immer wiederkehrende Bewegungen und starre Körperhaltungen. Aber auch die „bleierne“ Corona-Zeit hat einiges an neuen Bedarfen hervorgebracht. Gesunde Mitarbeitende haben für erfolgreiches Handeln und für ein positives Betriebsklima einen immer höheren Stellenwert bekommen. Denn ein gesundes Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Beitrag zu Leistungsfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Motivation der Arbeitnehmerschaft. Von betrieblicher Gesundheitsbildung profitieren alle – die Arbeitgebenden und die Arbeitnehmenden. Durch entsprechende Angebote werden Mitarbeitende in die Lage versetzt, mit psychosozialen und körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz besser umgehen zu können.

Die Volkshochschule (vhs) im Landkreis Karlsruhe e.V. ist eine der größten Anbieterinnen der Gesundheitsbildung in der Region rund um Karlsruhe (in guten Zeiten werden jährlich rund 800 Veranstaltungen und Kurse für insgesamt etwa

8.000 Teilnehmende durchgeführt). In den 16 vhs-Mitgliedskommunen (Bad Herrenalb, Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Graben-Neudorf, Kürnbach, Linkenheim-Hochstetten, Malsch, Marxzell, Oberderdingen, Pfinztal, Rheinstetten, Stutensee, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen) unterbreitet sie interessierten Organisationen, Institutionen und Unternehmen gerne ein maßgeschneidertes Angebot zur Durchführung von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsbildung auf der Grundlage eines flexiblen Baukastensystems. Nähere Informationen hierzu finden sich im Internet: [www.vhs-karlsruhe-land.de/BetrieblicheGesundheitsbildung](http://www.vhs-karlsruhe-land.de/BetrieblicheGesundheitsbildung)

Ein Praxisbeispiel: Während der Lockdown-Pause im Oktober 2020 hatten Mitarbeitende eines im vhs-Einzugsgebiet ansässigen Unternehmens die Gelegenheit beim Workshop „Rückenfit“ zu lernen, wie man Fehlbelastungen durch einseitige körperliche Tätigkeiten oder langes Sitzen im Büro präventiv entgegenwirken kann. Es wurden Übungen vermittelt, um mit einem ganzheitlichen Konzept die Skelett-Muskulatur gezielt zu kräftigen und durch konzentrierte Dehnübungen die Beweglichkeit zu fördern.

### ▷ Auftaktveranstaltung „STARKwerden – Brücken bauen für ein gesundes Aufwachsen“ im Landkreis

13. Oktober  
2021

14.00 – 17.00  
Uhr



Brücken bauen für ein  
gesundes Aufwachsen

STARKwerden

ist der neue, zweite große Baustein der Präventionsstrategie für Kinder und Jugendliche im Landkreis Karlsruhe. Die Präventionsstrategie soll Chancengleichheit, Teilhabe und gesundes Aufwachsen aller Kinder und Jugendlichen fördern. STARKwerden ergänzt und erweitert den ersten

Baustein, die seit 12 Jahren etablierten Frühen Hilfen im Landkreis Karlsruhe.

Bei der Auftaktveranstaltung (online) soll vorgestellt werden, wie STARKwerden insbesondere die Arbeit von Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Alter von 3-7 Jahren unterstützen kann. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Kita-Einrichtungen selbst, Kita-Träger, potentielle Kooperationspartner:innen sowie Interessierte.

STARKwerden wird vom Gesundheitsamt und Jugendamt zusammen mit vielen weiteren Partner:innen verantwortet und umgesetzt.

An der Initiative und den Vorberatungen zur Ergänzung der Frühen Hilfen und damit der Weiterentwicklung zu einer Präventionsstrategie für Kinder und Jugendliche im Landkreis Karlsruhe war auch die Kommunale Gesundheitskonferenz für den Landkreis, insbesondere der Lenkungskreis, beteiligt.

Weitere Infos zur Veranstaltung finden sie [hier](#). Die Anmeldung erfolgt [online](#) bis zum 06.10.2021.

## ▷ Stadt Bruchsal: **lebensGROSS**

Ein Präventionsprojekt der Stadt Bruchsal in den Quartieren Südwest- und Nordweststadt

Bildung als Gegenteil von Armut ist unser großes Ziel, das Ermöglichen von Bildungschancen steht dabei in engem Zusammenhang mit dem Erlernen der deutschen Sprache. Wir wenden uns daher insbesondere an Kinder und Jugendliche mit Sprachbarrieren und fehlender Sozialkompetenz.

Über die Gründung eines Netzwerkes verschiedener Akteure aus dem kommunalen sozialpolitischen Bereich sowie der öffentlichen und privaten Fürsorge, sollen abgestimmte, an die Zielgruppen angepasste Maßnahmen aufgestellt und dabei Doppelstrukturen verhindert und abgebaut werden. Der Fokus liegt auf der Ressourcenorientierten Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bei der auch die Eltern, insbesondere Alleinerziehende in

den Blick genommen werden. Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Jugendhäuser und das Familienzentrum sollen als Zugangsort genutzt werden, um Angebote transparent und für jedermann zugänglich zu machen.

Alle Familienunterstützenden Leistungen werden gemeinsam transparent aufgearbeitet und den Zielgruppen frühzeitig zur Verfügung gestellt. Die Akteure im Netzwerk verpflichten sich auf eine Informationskette, um alle Eltern ab Geburt zu erreichen.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg mit einer Laufzeit vom 01.12.2020 bis 30.11.2022.

Ansprechpartnerin im Bruchsaler Amt für Familie und Soziales, Abteilung Kommunale Jugendpflege ist Inge Ganter, 07251/79-5697 [Inge.ganter@bruchsal.de](mailto:Inge.ganter@bruchsal.de)

## ▷ Stadt: Nachhaltigkeit und digitale Teilhabe in den Quartiersprojekten des Badischen Landesvereins

Im Quartiersprojekt ‚Miteinander leben in der Südweststadt‘ des Badischen Landesvereins für Innere Mission gibt es seit 2019 ein regelmäßiges Angebot, das die Generationen verbindet und die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen stärkt. Im Mitmach-Laden Südweststadt (Mathystr. 12) findet sich regelmäßig ein IT-Café im festen Programm. Nach pandemie-bedingt rein virtuellen Terminen gibt es dort nun auch wieder vor Ort praktische Unterstützung bei Fragen rund um Tablet, Smartphone, Laptop und Co.

Seit Juli 2021 sind der Mitmach-Laden des Quartiersprojekts in der Südweststadt sowie der Mitmachladen des Quartiersprojekts Waldstadt (Königsberger Straße 37) zudem Refill Stationen. D.h. in den Mitmach-Läden besteht die kostenlose und unkomplizierte Möglichkeit sich mitgebrachte Flaschen mit Leitungswasser befüllen zu lassen. Das

spart Müll, schont die Umwelt und ist, insbesondere an heißen Tagen, gut für die Gesundheit.

Falls Sie Fragen zu den Angeboten haben, sich selbst in der Südweststadt oder der Waldstadt einbringen wollen oder an weiteren Informationen zu den Quartiersprojekten interessiert sind, können Sie sich an Frau Monika Scheytt und Franziska Sedlaczek (Tel. 0721 / 38498558, [quartiersprojekt@badischer-landesverein.de](mailto:quartiersprojekt@badischer-landesverein.de), Mitmach-Laden Südwest und Tel.: 0721 / 40242125, [quartiersprojekt-waldstadt@badischer-landesverein.de](mailto:quartiersprojekt-waldstadt@badischer-landesverein.de), Mitmach-Laden Waldstadt)) wenden oder den Online-Auftritt der Quartiersprojekte besuchen.

### ▷ Präventionstag von Stadt und Landkreis

Am 12. Oktober 2021 findet der diesjährige Präventionstag mit dem Thema „Prävention in besonderen Zeiten - Wie unsere Gesellschaft gesund bleibt“ von 10.00 bis 13.00 Uhr statt. Ergänzend werden an den Nachmittagen 12.-14.10. insgesamt 15 Workshops zur Vertiefung einzelner Themen angeboten. Alle Veranstaltungen werden online durchgeführt. Der Präventionstag richtet sich vor allem an Lehrer:innen, Sozialpädagog:innen, Verwaltungsleute, Polizist:innen und Ehrenamtliche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos und Anmeldung unter <https://karlsruhe-praeventionstag.de>

---

## Aus Land und Bund

---

### ▷ Land: Gutes Schulesen mit kommunalem Konzept – nachhaltig und biozertifiziert

Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und das Landeszentrum für Ernährung unterstützen in dem neuen Projekt Kommunen bei der Erstellung eines Verpflegungskonzepts für ihre Schulen. Mit dem neuen Projekt soll vor allem die Vernetzung von

Schulträgern und Schulen gestärkt werden. Ein kommunales Verpflegungskonzept strukturiert und erleichtert die Arbeit rund ums Schulesen und schafft z. B. Synergien bei der Ausschreibung für mehrere Einrichtungen. Ziele des Projekts sind vor allem die Verbesserung der Qualität der Schulverpflegung und eine Steigerung der Nachfrage nach Bio- und bioregionalen Lebensmitteln. Außerdem werden Themen wie Bio, Regionalität und Saisonalität, Qualitätsstandards des Schulesens und vieles mehr aufgegriffen.

Eine Bewerbung für das Projekt ist bis 15. Oktober 2021 möglich. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der [Website des Landesernährungszentrums](#).

### ▷ Bund: Fachveranstaltung psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase

Am 12. November 2021 wird auf der 20. Statuskonferenz der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) die psychische Gesundheit in den letzten Jahren des Berufslebens, beim Übergang ins Rentenalter und in der Zeit danach in den Blick genommen. Welche evidenzbasierten Erkenntnisse, Fragen, Herausforderungen und Konzepte zum Umgang mit psychischer Gesundheit in der dritten Lebensphase gibt es? Welche Faktoren tragen zur Resilienz bis ins hohe Alter bei? Welche Auswirkungen hat die Psycho-Pille »Bewegung« auf die psychische Gesundheit? Auch die Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf die psychische Gesundheit dieser Altersgruppe sollen diskutiert werden. Die Teilnahme an der voraussichtlich virtuellen Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Infos und Anmeldung finden Sie [hier](#).

▷ Bund: online Informationsportal  
"psychisch gesund bleiben"

Das Portal bietet Informationen und alltagstaugliche Tipps zum Umgang mit Stress, Sorgen und Ängsten, die durch die Pandemie hervorgerufen werden. Ein Wegweiser enthält vielfältige niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote, die vor Ort zur Verfügung stehen sowie Anlaufstellen im Falle einer akuten psychischen Krise. [Link zum Informationsportal.](#)

▷ Bund: Qualitätsgesicherte Gesundheitsinformationen – unabhängig, wissenschaftlich belegt und leicht verständlich

Das Nationale Online-Gesundheitsportal [gesund.bund.de](https://gesund.bund.de) des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wurde im Juni 2021 freigeschaltet. Es bietet allen Bürger:innen gesicherte patientengerechte Erklärungen und Gesundheitsinformationen und soll hierfür erste Anlaufstelle sein. Die Verlinkung und breite Bekanntmachung wird empfohlen.